

Ort	Telefon- und Videokonferenz	
Datum/Uhrzeit	28.04.2021	18:00 - 20:00 Uhr
Protokoll-Nr.	04/2021	
Moderation	Helmut Grohmann	
Protokollführerin	Marja Glage	
Teilnehmer*innen	Beiratsvertreter/-innen: Helmut Grohmann, Dr. Andrea Lehr, Andrea Stenzel, Gerhard Gabler, Claudia Carbonara-Kaya, Hauke Hummel, Marianne Grohmann, Ralf Albensoeder, Sabine Rusko, Torsten Bartels, Torsten Gleich, Stefan Jung, Oliver Helpap, Jochen Schuler von Winterfeld, Klemens Mielke, Ahlam Rahimi Stadtplanungsamt: Lara Schneider, Timo Szuczynski Caritasverband: Lisa Gerdome, Marja Glage ProjektStadt: Jan Thielmann	
Entschuldigt	Annika Scharbert, Claudius Swietek, Claudia Köster, Peter Michael Buhr, Mahmut Gayretli	
Gäste	Claudia Blodau, Christiane Alt, Stephanie Müller-Dreieicher, Thomas Dietz, Jessica Wiegand, Irene Sittig, Rainer Jung, Jana Kaiser, Branko Skuhala Paz, Ante Ljubas	

Nachfolgende Punkte wurden besprochen:

Gegenstand Maßnahme Top	Zuständig	Termin
Top 1: Begrüßung Wir gratulieren Ahlam Rahimi ganz herzlich zur Geburt ihres Kindes!		
Top 2: Feststellung der Beschlussfähigkeit Beschlussfähigkeit wird festgestellt. 16 Mitglieder sind anwesend.		
Top 3: Tagesordnung Ist genehmigt.		
Top 4 Genehmigung des Protokolls vom 17.03.2020 Wird mit den folgenden Ergänzungen/Änderungen genehmigt. Top 6 Platzierung der Calisthenics-Anlage Es solle geprüft werden, ob die Skateranlage noch benötigt wird und ggf. entfernt werden soll. Top 7 Wichtig sei, das Problem der Vermüllung vom Grundsatz her zu lösen.	Marja Glage	
Top 5 Verfügungsfonds Aktuelle Entwicklungen <i>Befragung von Nieder Bürger*innen zu den Auswirkungen der Pandemie</i> beantragt von Dieter Kruska. Herr Kruska hat den Antrag zurückgezogen, da die Resonanz gering war. Die Frankfurter Neue Presse führt eine Befragung zum Thema durch. Der Geschichtsverein hat die gewonnenen Befragungsergebnisse an die Presse weitergeleitet. <i>WeNiedArt</i> beantragt von Yasmine Ikradine. Bereits vor dem Projektstart hat das Jugendhaus Nied mit	Yasmine Ikradine	Läuft

<p>Yasmine Ikradine einen Sprayworkshop für Teenager organisiert, um die Technik zu trainieren. Der Workshop wurde sehr gut angenommen. Ein Container wurde zu den Themen: Multikultur, Corona, Galaxien bemalt. Die Kreativität entstand im Prozess. Eine Projektbeschreibung befindet sich in der Anlage.</p> <p><i>Startschuss Nieder Wochenmarkt beantragt von Gerhard Gabler.</i> Der Start des Nieder Wochenmarkts soll in Nied bekanntgemacht werden. Dazu werden Plakate, Flyer und ein Banner benötigt und die Finanzierung aus dem Verfügungsfonds beantragt.</p> <p><u>Fragen und Anregungen aus der Runde:</u> Frau Dr. Lehr fragt an, warum nicht der Kerbeplatz als Marktplatz ausgewählt wurde. Herr Gabler informiert, dass Privatbetreiber laut Frankfurter Markordnung nur nichtöffentliche Flächen nutzen dürfen. Das Gelände der SG Nied wurde außerdem ausgewählt wegen seiner zentralen Lage in Nied, seiner guten Erreichbarkeit und der vorhandenen Infrastruktur. Frau Grohmann fragt nach einem Fischstand. Herr Gabler informiert, dass ein Anbieter für Fischwaren noch nicht aktiviert werden konnte. Auch sei der Wunsch nach einem Stand für unverpackte Waren an ihn herangetragen worden. Ein solcher Anbieter muss noch recherchiert werden. Interessierte an besonderen Waren können sich gerne aktive in die Suche einbringen.</p> <p><u>Abstimmung</u> Dem Antrag wird einstimmig stattgegeben.</p>	<p>Gerhard Gabler</p>	<p>Läuft</p>
<p>Top 6 Berichte und Informationen Landespolizei Hessen, Polizeiposten Nied <i>Freiwilliger Polizeidienst</i> Frau Kaiser, Schutzfrau vor Ort, stellt das Projekt vor. Die Idee für die Etablierung des Dienstes in Nied entstand gemeinsam mit dem Quartiersmanagement. Den Einsatz der 2 freiwilligen Polizeihelferinnen für Nied koordiniert das 17. Polizeirevier. Partner und Unterstützer vor Ort sind der Polizeiposten Nied und das Quartiersmanagement. Im April fanden gemeinsam 2 Begehungen in Nied-Süd und Nied-Ost statt. Eine weitere gemeinsame Begehung ist für den 17. Mai geplant. Sobald das Projekt startet, werden der Beirat und der regionale Präventionsrat Nied von Frau Kaiser informiert. Informationen zum Freiwilligen Polizeidienst befinden sich in der Anlage. Interessierte</p>	<p>Frau Kaiser, Frau Glage</p>	<p>Läuft</p>

<p>können sich bewerben. Aktuell sind in Frankfurt nur 38 von 90 Helfern im Einsatz.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u> Herr Bartels bittet um eine Information, wann Begehungen stattfinden, er möchte gerne in Nied-West an einem Rundgang teilnehmen.</p> <p>Institutionelle Vertreter*innen <i>Aktuelle Entwicklungen zur Vertretung im Beirat</i> Herr Grohmann informiert. Frau Stenzel wird nicht mehr als Kinderbeauftragte ehrenamtlich tätig sein. Als Kinderbeauftragte kann sie daher nicht mehr im Beirat mitarbeiten. Herr Mielke wird nicht mehr die sozialen Träger im Beirat vertreten. Herr Grohmann bedankt sich im Namen des Beirats für den Einsatz der Beiden im Beirat und ihr Engagement für den Stadtteil und heißt sie als Gäste im Beirat jederzeit willkommen. Herr Mielke bedankt sich bei Frau Stenzel für das außerordentliche Engagement als Kinderbeauftragte für den Stadtteil Nied. Das Quartiersmanagement wird zu der/dem neuen Kinderbeauftragte/n Kontakt aufnehmen und über das Projekt Soziale Stadt Nied und die Mitwirkung der/s Kinderbeauftragten im Beirat informieren. Auch wird das Quartiersmanagement zu den sozialen Trägern in Nied Kontakt aufnehmen und sie bitten, eine/n Vertreter/in für den Beirat zu benennen. Herr Grohmann berichtet, dass neben Herrn Swietek (FDP) auch Herr Fechler (CDU) aus Nied in den Ortsbeirat 6 gewählt wurden. Die beiden werden untereinander abstimmen, wer im Beirat mitarbeiten wird, weil nur eine Person den Ortsbeirat im Beirat Soziale Stadt Nied vertreten darf. <i>Vertreter Religionsgemeinschaften:</i> Herr Albensoeder informiert über die Teilnahme des Quartiersmanagements an der Pfarrgemeinderatssitzung. Die katholische Gemeinde und der Caritasverband, Quartiersmanagement Nied, planen den Ausbau weiterer sozialpastoraler Projekte für Nied. Dazu muss aktuell geklärt werden, ob z.B. Spendengelder für gemeinsame Projekte durch die Gemeinde angenommen werden dürfen.</p> <p><i>Sozialbezirksvorsteherin:</i> Frau Grohmann berichtet von der letzten Sozialpfleger*innensitzung in den Gemeinderäumen</p>	<p>Frau Kaiser</p> <p>Frau Glage</p> <p>Herr Swietek und Herr Fechler</p> <p>Pfarrgemeinderat und Verwaltungsrat der Gemeinde St. Markus</p>	<p>Sobald möglich</p> <p>Läuft</p> <p>Nächste Beiratssitzung</p> <p>Läuft</p>
---	--	---

<p>von St. Markus. Sie bedankt sich bei Herrn Albensoeder für die Bereitstellung der Räumlichkeiten.</p> <p><i>Vertreterin der Jugendeinrichtungen:</i> Frau Carbonara-Kaya berichtet von der Beteiligung von Teenagern und Jugendlichen bei der Planung der Calisthenics-Anlage. Die Vorschläge, z.B. für einen Belag aus Gummi, wurden an das Grünflächenamt weitergegeben. Das Grünflächenamt habe die Anregungen berücksichtigt. Frau Carbonara-Kaya informiert über den hervorragenden Verlauf der Aktion Sauberes Nied. Zurzeit würde eine Dame beschäftigt, die sehr gewissenhaft arbeitet und sich sehr bemüht, die Strafstunden schnellstmöglich abzarbeiten. Herr Grohmann, der ehrenamtliche Leiter des Projekts, freut sich über die positive Resonanz. Da das Projekt jetzt schon einige Monate durchgehend läuft, bittet er darum, nicht sofort eine/n neue Teilnehmer*in an das Projekt zu vermitteln. Er möchte zunächst mit dem/den ehrenamtlichen Anleiter*innen besprechen, ob sie eine Pause benötigen.</p> <p><i>Gewerbeverein Nied:</i> Herr Gabler bittet das Quartiersmanagement darum, Freiwillige für das Austragen der Flyer für den Startschuss Wochenmarkt Nied zu gewinnen.</p> <p><i>Vertreter der Vereine:</i> Das Stadtteilstadtteilfest wurde aufgrund der Pandemie abgesagt. Die Rückmeldungen der Vereine auf den Cleanup Frankfurt waren sehr positiv. Herr Hummel berichtet von der pandemiebedingt erschwerten Arbeit der Vereine. Für die Vereine sei es wichtig, Mitglieder zu halten und Mitglieder zu gewinnen. Zur Bewerbung der Vereine findet derzeit eine Plakataktion des Stadtverbands statt. Durch die strengen Hygieneauflagen sind die Vereine zurzeit in ihrer Arbeit stark eingeschränkt. Räumlichkeiten im Saalbau könnten nicht genutzt werden. Parteien hätten es da leichter. Auch berichtet er von einer erschwerten Kommunikation mit den Betreibern des Saalbaus. Frau Dr. Lehr (Leitung Stabsstelle Saalbau) berichtet, dass sich die ABG als Betreiber der Saalbau an die Hygieneauflagen des Landes Hessens halten muss und es für Vereine, bei der Nutzung von Räumlichkeiten, keine Ausnahmen geben kann. Die</p>	<p>Frau Schneider und Frau Glahn</p> <p>Herr Grohmann</p> <p>Frau Glage</p>	<p>Läuft</p> <p>Läuft</p> <p>In Absprache mit Herrn Gabler</p>
--	---	--

<p>Verordnung gelte vorerst bis Mai. Es sei nicht abzusehen, wie sich die Lage entwickelt. Frau Grohmann bittet darum, dass die Vereine auch andere Orte für Veranstaltungen prüfen, z.B. Angebote im Freien wie auf dem Gelände der Bogenschützen.</p> <p><i>Koordination Sozialräumliche Familienbildung</i> Frau Blodau informiert über aktuelle Angebote in Nied. Auch sie zeigt sich sehr dankbar, die Gemeinderäume von St. Markus nutzen zu können, wenn auch mit einem kleinen Personenkreis. Der für den 1.6.2021 geplante Tag der Kinderrechte in Nied muss leider ausfallen. Das Frankfurter Kinderbüro hat daher ein Aktionsheft mit Ideen für zuhause und Informationen zusammengestellt. Plakate dazu werden im Stadtteil aufgehängt. Anmerkung Quartiersmanagement: Das Aktionsheft kann im Stadtteilbüro bezogen werden.</p> <p>Bewohnervertreter*innen <i>Nied-Ost</i> Ende August wollen die Bewohnervertreter*innen mit dem Quartiersmanagement einen Familiennachmittag in der Grünanlage Mainzer Landstraße (Mumm-von-Schwarzenstein-Straße) durchführen. Die Aktion wird sich mit den Themen Ökologie und Umweltschutz beschäftigen. Zur Finanzierung haben die Bewohnervertreter*innen einen Antrag für ein „Machbarschaftsprojekt“ bei der Wohnungsgesellschaft Nassauische Heimstätte gestellt.</p> <p><i>Nied-Nord</i> Es fanden 2 Bewohnertreffen zur Weiterentwicklung der Therese-Herger-Anlage statt. Thema des ersten Treffens waren die Platzentsiegelung des halböffentlichen Bereichs und die Fördermöglichkeiten durch das Umweltamt, vorgestellt von Frau Mohr. Die Veranstaltung war gut besucht. Die Fördermöglichkeiten wurden diskutiert. In den Eigentümersammlungen wird sich entscheiden, ob die Wohnungseigentümer Interesse an der Fördermöglichkeit mit Eigenbeteiligung haben. Von Seiten der Teilnehmer*innen wurde angeregt, dass geprüft werden soll, sich dem öffentlichen Bereich anzunehmen, dort zu entsiegeln und Bäume anzupflanzen. Dies sei bereits mehrfach von Bewohner*innen erbeten worden. Ein weiteres Bewohnertreffen thematisierte die Weiterentwicklung der Grünfläche in der Therese-</p>		
--	--	--

<p>Herger-Anlage. Die Beteiligten empfahlen, eine schriftliche Anwohnerbefragung zum dem Thema durchzuführen, um ein umfassendes Meinungsbild zu erhalten, was dort gewünscht sein.</p> <p><i>Nied-Süd</i> Das Stadtteilmanagement (bestehend aus Projektsteuerung und Quartiersmanagement,) hatte anlässlich des Vorhabens, die Parkanlage Nied-Süd aufzuwerten, Bewohner*innen aus Nied-Süd zu einer Steuerungsrunde eingeladen. Thema war die Planung und Steuerung der Bürger*innenbeteiligung.</p> <p><i>Nied-West</i> Es fanden keine Bewohner*innentreffen statt. Derzeit keine aktuellen Entwicklungen</p> <p><i>Alt-Nied</i> Es fanden keine Bewohner*innentreffen statt. Derzeit keine aktuellen Entwicklungen.</p> <p>Stadtplanungsamt <i>Möglichkeiten Gemeinschaftsgärtnern</i> Jessica Wiegand, Verein Kinder im Zentrum Gallus, stellt das kreative Projekt „Gallus-Garten“ vor. Der Bürgergarten befindet sich in der Schneidheinerstraße. Mit finanzieller Unterstützung des Ortsbeirates, des Stadtplanungsamtes und des Projekts Aktive Nachbarschaft konnten vier Flächen nutzbar gemacht werden für das urban gardening. Urban Gardening heißt wörtlich übersetzt „Städtisches Gärtnern“ und bezeichnet die Möglichkeit, in der Nachbarschaft im städtischen Umfeld gärtnerisch tätig zu sein. Der gemeinsam genutzte Garten wird dabei zum sozialen Begegnungsraum.</p> <p><u>Zusammenfassungen aus der Fragerunde:</u></p> <ul style="list-style-type: none">- Frau Wiegand arbeitet neben dem Gartenprojekt noch in weiteren Projekten. Im Projekt Gallus-Garten erfährt sie viel ehrenamtliche Unterstützung.- 95 Hochbeete werden durch Paten bewirtschaftet, meist in Gruppen. Auch weitere Gruppen unterstützen im Rahmen von Social Days. Ferner engagieren sich vier Hauptamtliche im Projekt.- Der Platz ist öffentlich zugänglich. <p><i>Calisthenics-Anlage</i> Die Anregungen der Jugendlichen wurden angenommen. Ein Bodenbelag aus Kunststoffplatten statt Holzhäckseln und ein weiteres multifunktionales Gerät für Arm- und Liegestützen werden in die Planung aufgenommen.</p>		
--	--	--

<p><i>Mobile Bänke</i> Für das Projekt Soziale Stadt Nied wurden sechs mobile Bänke angeschafft. Gewerbetreibende aus allen fünf Siedlungsteilen können eine Patenschaft für eine Bank übernehmen. Diese Paten erklären sich bereit, die Bank tagsüber zu Geschäftszeiten vor ihren Laden zu stellen. Die Bänke haben 2 Werbeflächen. Eine dient der Eigenwerbung, die weitere Fläche ist der Bewerbung des Projekts Soziale Stadt Nied vorbehalten. Ziel ist es, dass in allen 5 Siedlungsteilen eine Bank genutzt wird. Die 6. Bank nutzt das Quartiersmanagement für das Stadtteilbüro in Kooperation mit dem Friseur (Alt-Nied 13).</p> <p><i>Sportanlage Alemannia Nied</i> Die Sportanlage soll nach dem Wunsch des Fußballvereins mit einem Kleinfeld erweitert werden. Das Sportamt hat dazu einen Ortstermin veranstaltet und steht dem Vorhaben aufgeschlossen gegenüber. Eine Stellungnahme seitens des Umweltamts enthält keine Bedenken.</p> <p><i>Ausschreibung der Planungsleistungen Parkanlage Nied-Süd</i> Wird in diesem Jahr erfolgen.</p> <p><i>Ausschreibung der Planungs- und Bauleistung Spiel- und Sportanlage</i> Wird in diesem Jahr erfolgen.</p> <p><u>Anregungen aus der Runde:</u> Herr Grohmann bittet darum, ein Planungsverfahren (von der Ausschreibung bis zur Umsetzung) exemplarisch in einer Beiratssitzung vorzustellen zum besseren Verständnis.</p> <p>Projektsteuerung <i>Tag der Städtebauförderung am 8.5.2021</i> Der Tag wurde gemeinsam mit Beiratsmitgliedern und Bewohnern der Siedlung in zwei Sitzungen inhaltlich vorbereitet. Die Parkanlage Nied-Süd soll aufgewertet werden. Da aktuell keine Präsenzveranstaltungen stattfinden können, wird an alle Haushalte in Nied-Süd eine Hauswurfsendung verteilt. Auch die Kinder- und Jugendeinrichtungen erhalten Flyer. Auf dem großformatigen Flyer können Anregungen und Ideen festgehalten werden. Die Flyer können im Stadtteilbüro oder im Nahkauf abgegeben werden. Zum Dank erhalten die Teilnehmer*innen einen</p>		
---	--	--

<p>Strohhut. Am 8. Mai, dem Tag der Städtebauförderung, wird das Stadtteilmanagement (Stadtplanungsamt, Projektsteuerung und Quartiersmanagement) auf die Möglichkeit zur Beteiligung mit einer Kunstaktion aufmerksam machen und mit Engagierten die Parkanlage gestalten, z.B. mit abwaschbarem Kreidespray und mittels großformatigen Bildern aus anderen Parkanlagen. Die Bilder werden dann in Bäume und an Zäune gehängt. Mit dem Kreidespray können benötigte Wege, Unwohlorte und Ideen auf den Rasen gesprüht werden.</p> <p>Das Quartiersmanagement bittet den Beirat um eine Einschätzung, ob auch eine Übersetzung des Hausrundschreibens sinnvoll erscheint. Dies wird allgemein vom Beirat bestätigt. Frau Carbonara-Kaya bietet sich und ihre Kolleg*innen aus dem Jugendhaus an. Auf diese Übersetzung soll im Hausrundschreiben mittels eines QR-Code hingewiesen werden, empfiehlt Herr Buhr.</p> <p>Weitere Anregungen aus der Runde: Frau Stenzel berichtet, dass das Grünflächenamt im Ortsbeirat immer auch auf Unterhaltskosten hinweist, wenn neue Geräte aufgestellt, neue Anlagen errichtet und Pflanzmaßnahmen durchgeführt werden. Sie fragt daher nach, wer in der Parkanlage für die Unterhaltung zuständig sei und bittet darum, bei Anschaffungen immer den Aufwand der Unterhaltung zu berücksichtigen. Frau Schneider informiert, dass das Grünflächenamt für die Unterhaltung zuständig sein wird und deshalb stets in Planungsprozessen beteiligt wird.</p> <p>Quartiersmanagement <i>Mitarbeiter*innen im Stadtteilbüro</i> Das Quartiersmanagement wird seit kurzem personell unterstützt. Frau Glatzel ist zweimal die Woche im Stadtteilbüro ehrenamtlich tätig. Herr Naseri ist vom Caritasverband (Cariteam) vermittelt worden und absolviert im Stadtteilbüro ein Vollzeit-Praktikum. Unterstützt wird er dabei ehrenamtlich von Frau Sittig, die in ihrem langen Arbeitsleben schon viele Praktikanten und Auszubildende betreut hat.</p> <p><i>Rückblick cleanup day</i> Die Veranstaltung am 23. und 24.4. war ein voller Erfolg aus Sicht der Teilnehmenden. Die Berichte und</p>		
--	--	--

	<p>Kommentare in der Presse und den sozialen Medien waren durchweg positiv. In ganz Nied waren Bewohnergruppen tätig. Besonders erfreulich war, dass nicht nur bekannte Nieder*innen sich einbrachten, sondern auch weitere engagierte Bewohner*innen eigene Gruppen organisierten oder sich als Helfer*innen einbrachten. An den Müllplätzen an der Feuerwache und an der Eisenbahnersiedlung türmte sich am Samstagabend, den 24.5. der Müllberg mit zahlreichen Müllsäcken und Autoreifen.</p>		
	<p>Top 7 Termine 08.05.21 Tag der Städtebauförderung 02./04.06.21 Workshop WeNiedArt (Lärmschutzwand Alemannia Nied) 09.06.21 Nächste Beiratssitzung</p>		

Aufgestellt, Marja Glage, Quartiersmanagerin, 12.05.2021
 Caritasverband Frankfurt e.V.

Dokumentation des 3-tägigen Spray-Workshops

Ort: Jugendhaus Nied

Birminghamstraße 119

65934 Frankfurt am Main

Wann: vom 07.04.-09.04.2021

Zeitraum: 12-18 Uhr

Anleiter: Jugendhaus Leitung Mohamed
Mitarbeiter Christian, Künstler Michael,
Mentor Lukas und Stadtteilbotschafterin
Yasmine

Vorbereitung

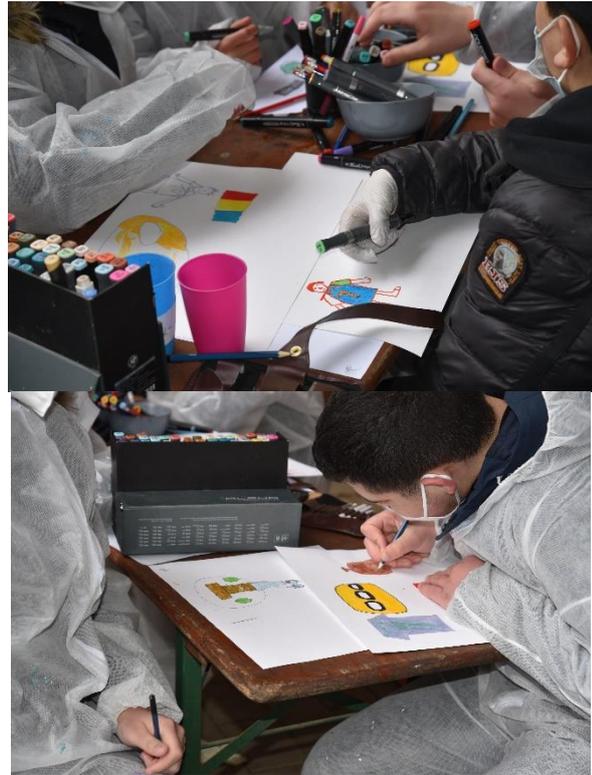
Bevor der Workshop anfang, entsendeten wir den angemeldeten Teilnehmern Umschläge, in dem sie den Auftrag hatten sich künstlerisch zum genannten Thema („Multikultur“) auszutoben und diesen später abzugeben. Sobald alle gesammelt waren, trafen sich alle Anleiter des Workshops und wir ließen uns anhand der Ergebnisse inspirieren, wie das Hauptbild am Container auszusehen hat. Gemeinsam planten wir den Ablauf der Tage, bevor wir klärten wer welche Farbe bestellt. Das Jugendhaus übernahm die Spraydosen zur Grundierung und das Grillen. Der Künstler und ich entschieden uns für bestimmte Farben für das Gesamtbild und bestellten diese dementsprechend.

TAG 1

Ab 12 Uhr konnten die Jugendlichen eintrudeln. Nach und nach kamen die Jugendlichen an und konnten, bis es vollzählig wird, ein paar Zeichnungen machen zum Thema Kultur. Insgesamt kamen um die 8 Jungs und wir fingen gemeinsam. Da ist mir aufgefallen, dass Ihnen dieser Begriff zu umfangreich vorkam, weswegen Ihnen auch nichts eingefallen ist. Dadurch ist die Stimmung ein wenig gesunken und fingen aber direkt mit dem Grundieren des, uns zur Verfügung gestellten, Containers an. Darauf hatten sich natürlich alle gefreut. Bevor es an die Wand ging, erklärte der Profi-Künstler, den wir uns reingeholt haben, die Handhabung der Spraydose und wie man mit diese Umzugehen hat. Daraufhin schnappte sich schon jeder eine Dose und haben angefangen den Container zu grundieren, so dass jeder seinen Teil des Containers hat, den er besprüht, damit es sich nicht an einer Stelle häuft. Währenddessen unterstützten und halfen wir die Teilnehmer. Ansonsten haben die meisten von alleine gut hinbekommen. Schneller als gedacht waren wir auch schon fertig mit dem Grundieren.



Zunächst hatten wir uns alle hingesezt und uns nochmal intensiver an die Motiven von jedem Teilnehmer gemacht. Mit etwas Hilfe sind ein paar tolle Sachen zum Thema gezeichnet worden: zum Beispiel der Tajine-Topf der marokkanischen Kultur oder der Affe mit nordafrikanisch-traditioneller Kleidung. Die Jungs kamen aber auf andere tolle, witzige Motive, die sie unbedingt an den Container haben wollten. Zwar hat sich dadurch das Konzept verbogen, aber das Ziel des kompletten Workshop ist eben der Spaß und Stolz seines eigenen Werkes, also ging es in die richtige Richtung. Sobald die Ersten fertig geworden sind, konnten sie ihre Skizze an eine bestimmte Fläche des Containers mit einem Bleistift



vorzeichnen. An dem Container wurde vorher verschieden große Flächen Formen gesprayt, um eine bestimmte Area darzustellen. Das wurde dann auch fleißig, zügig erledigt, sodass wir schon nebenbei die andere Seite des Containers in einer anderen Farbe

grundieren konnten. Obwohl es an diesem Tag von der Temperatur her eiskalt war, hatten sie alle bis zum Schluss mitgemacht ohne abzubrechen.

TAG 2

Am nächsten Tag sind alle Teilnehmer ziemlich schnell angekommen und konnten auch schon an den Spaß der Sache gehen. Wir hatten 3 Stationen geplant: 1. Die individuellen Motive an den Container sprayen 2. Corona Motive auf der anderen Seite des Containers sprayen und 3. Planeten in der Galaxie auf einem Holzbrett sprayen. Das sollte dazu dienen, dass keinem der Jugendlichen langweilig wird, sobald sie mit Ihrem Motiv fertig sind. Zu Beginn hat Michael noch auf die Verschiedenheit der Breite der Spray-Dosen Caps hingewiesen und erklärt. Zur



Unterstützung beim Sprayen standen wir alle gerne zur Seite, aber alleine kamen sie schon gut klar. Gegenseitig hatten sie sich um Rat gebeten und hin und wieder mal ihr Motiv stolz den Anderen Teilnehmern präsentiert. Solange ein Teil der Gruppe an der Front des Containers an ihren Motiven arbeiteten, hatte der andere Teil Spaß gehabt Viren aufs Corona Bild zu sprayen.



Sobald Einer nichts zu tun hatte, kam er zu mir (Yasmine) an die Planeten-Station und dabei ließen sie ihrer Kreativität freien Lauf. Es



war laut Ihnen also nie langweilig. Jeder konnte sich an jede Station ausprobieren. Obwohl alle mit ihren Motiven am Container fertig waren, hatten sie versucht noch weitere Details einzusetzen, dem Gesamtbild noch weitere kleine Flächen zu sprayen, nur um so lange wie möglich die Spraydose zu betätigen und das mit ganz viel Freude und Ehrgeiz. Ab und zu gabs eine Snackpause und selbst dann wollten nicht alle von der Dose und dem Container weichen. Später waren dann schon alle Motive auf dem Container, das Corona-Bild UND das Planetenbild fertig ob

man noch was irgendwo was sprayen kann. Dementsprechend konnten sie die Kletterwand des Jugendhauses grundieren. Der Großteil des Workshops war somit an dem Tag absolviert.

TAG 3

Am letzten Tag fing der Profi-



Künstler Michael damit an die Kletterwand zu besprayen, da diese Area professionell sein sollte und das Jugendhaus repräsentieren soll. Aber auch dabei hatten Teilnehmer Interesse und hatten beim Sprayen mitgeholfen.



Zur Feier des Tages war am den Tag geplant gemeinsam zu Grillen. Wir haben zusammen alles vorbereitet. Die Einen hatten die Bänke und Tische aufgebaut, während die Anderen das Fleisch und den Grill bereit stellten. Man merkte wie sich jeder auf das gemeinsame Essen gefreut hatte. Sobald das Essen fertig wurde, saßen wir gemeinsam ,aber getrennt beisammen und genossen das Essen. Es wurde viel gelacht und bespaßt, bis wir alle voll waren. Nach und nach hatten sich die Jungs für diese Möglichkeit bedankt und verabschiedet.



Fazit

Ich habe bemerkt, dass jeder Teilnehmer sich über diese Tage sehr positiv entwickelt hat. Zu Beginn waren alle noch unerfahren und nicht so motiviert. Nachdem wir überzeugt haben wieviel Spaß der Prozess zur Entwicklung seines individuellen Motiv, von der Konzipierung, über die Vorzeichnung bis hin zum Sprayen und perfektionieren, macht, konnten sie es kaum abwarten, beim größeren Projekt im Sommer mit zu agieren. Mittlerweile steht auch



das Planeten-Bild im Jugendhaus als feste Erinnerung zum Workshop.



Am Anfang des letzten Tages fanden sie einen fremden Fleck, der sich auf den Container befand und stellten fest, dass das Fremde waren, die eine Dose im Müll

fanden. Darüber regten sich die Jungs tierisch auf und bestanden darauf sofort diesen Fleck zu beseitigen bzw. zu übersprayen. Daran habe ich erkannt wie groß der Ehrgeiz und Stolz die Jungs in sich trugen, dass ihnen das Gesamtbild eine so hohe Wichtigkeit wurde.



Manche hatten die Handhabung und Benutzung der Dose am ersten Tag nicht so drauf, aber am dritten Tag sah man tolle Fortschritte, worauf sie auch sehr stolz waren. Zum Ende haben manche sogar die Familie angerufen, um zu zeigen was sie ganz alleine öffentlich auf die Beine gestellt haben, was mich persönlich sehr gefreut hat.

Zwar hat sich das Konzept zum Thema Multikultur verändert und lief eher in Richtung eigener Interessen, aber dafür hatten sie ganz viel Neues gelernt, sehr viel Spaß gehabt und offensichtlich sehr stolz auf ihre Ergebnisse waren. Dadurch hat sich für mich bestätigt, dass ich das Ziel für die Jugendlichen erreichen konnte.



Was ich persönlich davon mitnehmen konnte, ist, dass man die Jugendliche einfach machen lassen muss, solange sie großen Spaß daran haben.

Ebenso das Anleiten und ihre Verantwortung habe ich durch diese Möglichkeit viel besser eigenständig lernen können. Durch diesen Workshop habe ich sogar ein paar Freunde gemacht und mir offensichtlich in dieser Gruppe einen Namen in meinem Stadtteil gemacht. Außerdem macht es mir immer wieder Spaß mit dem Team des Jugendhauses zu arbeiten.

Für das Projekt im Sommer möchte ich anders machen, dass das Konzept und die Herangehensweise an das Thema klarer und zeitlich länger besprochen werden soll. Dadurch bekommt man eine Idee, wie man an die Sache rangehen möchte.



Das Stadtteil-Botschafter-Stipendium:

Mit dem Stadtteil-Botschafter-Stipendium fördert die Stiftung Polytechnische Gesellschaft junge Menschen, die sich ehrenamtlich mit einem Projekt in ihrem Stadtteil engagieren wollen. www.stadtteilbotschafter.de <https://www.sptg.de/>

Kontakte:

Yasmine Ikradine

0159 01307405

yasmine.ikradine@stadtteilbotschafter.de

Lukas Sünder (Mentoring)

0162 6710800

lukas.suender@stadtteilbotschafter.de

Stadtteilbeirat Nied am 28. April 2021



VERFÜGUNGSFONDS

DER STADT
FRANKFURT AM MAIN
FÜR GEBIETE DER
STÄDTEBAUFÖRDERUNG

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

- Antragsteller: Gerhard Gabler
- Finanzierungsplan: ca. 950 €
 - Dienstleistungen: ca. 400 € aus dem Verfügungsfonds (Audiotechnik)
 - Materialien: ca. 550 € aus dem Verfügungsfonds (Flyer, Plakate, Banner)

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts



Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts



Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

5

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Folgende Marktbeschicker haben zugesagt:

- Feinkost Sefki (türkische Feinkost)
- Espana Shop (spanische Feinkost)
- Käse Wissmann
- Karrenbauer (Handwerkskunst)
- Nidda Kampfbahn (deutsche und internationale Gerichte)
- Metzgerei

Angefragt: Gemüse, Blumen, Bäckerei

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

6

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Kurzbeschreibung des Projektes

Anlass:	Start des Nieder Wochenmarktes
Ort:	Außengelände der Sportgemeinschaft Nied, Oeserstr. 74
Ziel:	Den Start des Nieder Wochenmarktes und zu diesem Anlass auch das Projekt Soziale Stadt Nied der breiten Bevölkerung bekannt machen.
Zielgruppen:	Bevölkerung aus Nied und Umgebung
Inhalte:	Bewerbung des ersten Nieder Wochenmarktes und auch des Projekts Soziale Stadt Nied durch Plakate, Banner und tontechnikgestützte Ansprache vor Ort
Sonstiges:	Wochenmärkte sind von den pandemiebedingten Schließungen ausdrücklich ausgenommen, um die Nahversorgung zu gewährleisten und zusätzliche Einkaufsmöglichkeiten unter freiem Himmel zu ermöglichen.

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

7

Verfügungsfondsprojekt: Start des Nieder Wochenmarkts

Kurzbeschreibung des Projektes

Nutzen für den Stadtteil:	<ul style="list-style-type: none"> • Ausbau des Nahversorgungsangebots mit frischen, regionalen Lebensmitteln, Erweiterung der Angebotsvielfalt • Förderung nachbarschaftlicher und interkultureller Kontakte • Erhöhung der Attraktivität des Stadtteils • Stärkung der Identifikation mit dem Stadtteil
Beteiligte:	<ul style="list-style-type: none"> • Gewerbeverein Nied e.V. • Sportgemeinschaft Nied e.V. (SG Nied) • Beschicker • Quartiersmanagement
Eigenleistung:	Gewerbeverein Nied: Organisation des Starts des Nieder Wochenmarktes, Vermittlung der Beschicker, SG Nied: Bereitstellung des Platzes
Projektzeitrahmen:	Projektbeginn 19.05.2021

Präsentation im Stadtteilbeirat Soziale Stadt Nied

8

LIEBE MITBÜRGERINNEN, LIEBE MITBÜRGER!

„Mehr Sicherheit für die Bürger“

– das ist das Ziel der Landesregierung. Ein Baustein für mehr Sicherheit ist der Einsatz des Freiwilligen Polizeidienstes.

Dafür suchen wir **engagierte Bürgerinnen und Bürger**, die mit ihrem ehrenamtlichen Engagement die Polizei unterstützen. Mit ihrem Einsatz leisten sie einen besonderen und wichtigen Beitrag dafür, dass sich die Menschen in ihrer Stadt oder Gemeinde sicher fühlen.

Denn: Sicherheit ist eine wesentliche Voraussetzung für die Lebensqualität eines jeden Einzelnen. Sie leisten mit diesem Ehrenamt einen beispielhaften Dienst für die Bevölkerung in Ihrer Region.

Darüber hinaus verstärken sie die **polizeiliche Prävention und Präsenz**. Als zusätzlicher **kompetenter Ansprechpartner in Sicherheitsfragen** sind sie unter dem Motto „**Präsenz zeigen, beobachten und melden**“ eine Ergänzung zur bürgernahen Polizeiarbeit.

Machen Sie mit! Unterstützen Sie ehrenamtlich die hessische Landesregierung und Ihre Stadt oder Kommune bei der **Initiative für mehr Sicherheit**.

Wir freuen uns auf Ihre Bewerbung.

Peter Beuth



ANSPRECHPARTNER

Sie haben Interesse und möchten bei uns im Team mitarbeiten?

Anfragen zum Freiwilligen Polizeidienst richten Sie bitte an Ihre **Stadt oder Kommune**

oder an das
**Polizeipräsidium Frankfurt am Main
Prävention - E4**
Adickesallee 70
60322 Frankfurt am Main

Tel.: 069/755-34310
E-Mail: fpold.ppffm@polizei.hessen.de



Polizeipräsidium Frankfurt am Main

HESSEN



Freiwilliger Polizeidienst
Partner für ihre Sicherheit



Weitere Infos unter: www.polizei.hessen.de



AUFNAHME-ANFORDERUNG

Unabhängig von Ihrer Staatsangehörigkeit können Sie sich bei dem Freiwilligen Polizeidienst bewerben, wenn Sie:

- mindestens 18 Jahre, höchstens 65 Jahre alt sind.
- gesund sind.
- einen Schulabschluss oder eine abgeschlossene Berufsausbildung nachweisen können.
- die deutsche Sprache in Wort und Schrift beherrschen.

Wir können Sie nur in den Freiwilligen Polizeidienst aufnehmen, wenn

- Sie jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung eintreten.
- Sie nicht zu einer Freiheitsstrafe oder einer Geldstrafe von mehr als 90 Tagessätzen verurteilt worden sind.

In einem Auswahlgespräch wird geprüft, ob Ihre Gesamtpersönlichkeit geeignet erscheint und Sie die Aufgaben des freiwilligen Polizeidienstes erfüllen können.

AUSBILDUNG & DIENSTAUSÜBUNG

Präsenz zeigen - Beobachten - Melden

Als Angehörige oder Angehöriger des **Freiwilligen Polizeidienstes** werden Sie ehrenamtlich tätig.

Die Dauer Ihrer Ausbildung beträgt mindestens 50 Stunden. Sie findet nur innerhalb Ihrer arbeitsfreien Zeit statt. Sobald Sie über die theoretischen und praktischen Kenntnisse verfügen, dürfen Sie zur Dienstleistung herangezogen werden.

Mit der Aushändigung einer Urkunde werden Sie in den **Freiwilligen Polizeidienst** aufgenommen und stehen mit dem Land Hessen in einem öffentlich-rechtlichen Dienstverhältnis.

Ihren Dienst versehen Sie nach Vereinbarung in Ihrer arbeitsfreien Zeit. Dafür erhalten Sie eine Aufwandsentschädigung.

Sie dürfen sich nicht selbst in den Dienst versetzen.



AUFGABEN

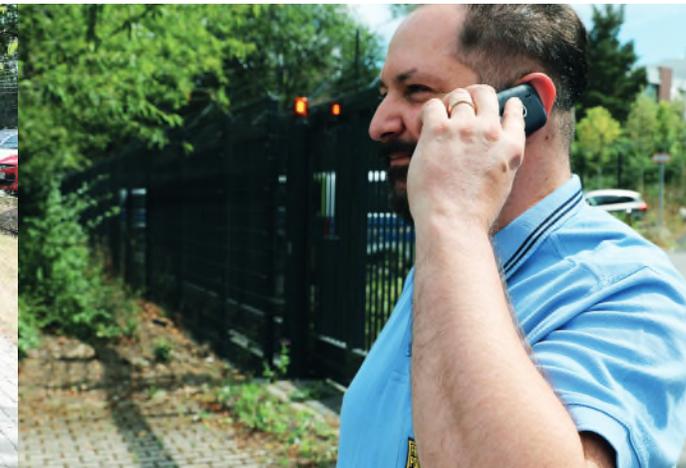
Wir arbeiten im Team für die Menschen

Die zukünftigen ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer des **Freiwilligen Polizeidienstes** unterstützen dabei, die objektive und subjektive Sicherheitslage im Bereich Ihrer Stadt/Kommune weiter zu verbessern.

Zu den wichtigsten Aufgaben zählen:

- das **Zeigen von Präsenz im Team**
- das **Beobachten und Melden von Wahrnehmungen**, die die öffentliche Sicherheit und Ordnung betreffen
- **vorbeugende Gespräche** mit dem Bürger

Das zeigt, wie **abwechslungsreich und interessant** der Dienst als freiwilliger Polizeihelfer/freiwillige Polizeihelferin sein kann. Sie sollen vor allem Präsenz zeigen, beobachten und nötigenfalls die Vollzugspolizei informieren.



Gallus Garten
– ein Garten
für ALLE

Ecke
Idsteinerstr/Schneidhainerstr.

[instagram.com/dergallusgarten/](https://www.instagram.com/dergallusgarten/)
[facebook.com/gallusgarten](https://www.facebook.com/gallusgarten)





Der Anfang

Ende 2015

- Erste Überlegungen intern
- Gespräche mit Grünflächenamt und möglichen Akteuren

Frühjahr 2016

- Vorstellung des Konzeptes mit Beantragung von Mitteln zur Unterstützung beim Ortsbeirat 1
- Präsentation des Konzeptes und Einladung zur Beteiligung bei der Veranstaltung vom Quartiersmanagement zur Vorstellung der Ergebnisse der Bürgerbefragung
- Info-Veranstaltung im Mehrgenerationenhaus und Gründung einer Garten AG (offen für jeden)



Frühjahr 2016

- Erste Bauaktionen von Hochbeeten
- Offizielle Eröffnung des Bürgergartens u.a. durch den Ortsvorsteher.





Es geht richtig
los

Sommer 2016

- Landschaftsarchitekt entwirft Gestaltungsplan
- Antrag beim Amt für Straßenbau und Erschließung für die „Sondernutzung“ der öffentlichen Grünflächen
- Antrag beim Stadtplanungsamt für investive Mittel im Rahmen von Wohnumfeldverbesserung
- Bewilligung der Anträge

Herbst 2016

- Präsentation der Funktionsskizzen für Anwohner mit der Möglichkeit für Fragen, Anregungen und Wünschen
- Erhalt Standrohr zur Befüllung der Wassertanks
- Erlass Kosten Stadtentwässerung, da das Wasser nur für den Garten genutzt wird
- Abfalltechnische Bodenuntersuchung

Frühjahr 2017

- Ausschreibung Gala-Bau
- Gesamtrassenplanung
- Anpassung des Gestaltungsplanes entsprechend des vorhandenen Leitungsbestandes

Sommer 2017

- Erhalt des Nachbarschaftspreises für die Garten AG
- Kampfmittelsondierung
- Bodenaustausch und -arbeiten Fläche 2&3 sowie Wildblumenwiese, Wegeführung, Gartenhütten etc. durch Gala-Bau-Unternehmen
- Entschärfung einer Weltkriegsbombe
- Fertigstellung von Flächen 2&3 sowie der Wildblumenwiese
- Spatenstich für die Obstbäumchen von Bundesministerin für Umwelt, Naturschutz, Bau und Reaktorsicherheit Dr. Barbara Hendricks / Hessische Umweltministerin für Umwelt, Klimaschutz, Landwirtschaft und Verbraucherschutz Frau Priska Hinz / Oberbürgermeister Frankfurt Peter Feldmann
- Umzug und Erweiterung der vorhandenen Hochbeete



2 Flächen
fertig.... 1
in Arbeit



Sommer 2018

- Bodenarbeiten, Wegeführung, Bikeport etc. durch Gala-Bau-Unternehmen
- Fertigstellung Fläche 1
- Einweihung des E-Lasten-3-Rades sowie der Luftpumpen- & Reparaturstation



Herbst 2019

Auszeichnung für den Gallus Garten von der Fachjury der UN Dekade biologische Vielfalt unter dem Sonderschwerpunkt „Soziale Natur – Natur für alle“



Entwicklung eines weiteren Bürgergarten durch aktive Bürger an der Galluswarte
→ Gallus Garten II

2020

Abnahme der Fertigstellungspflege des Gala-Bau-Unternehmens



2021

92 Hochbeete mit Patenschaften
16 Hochbeete als Gemeinschaftsbeete bzw. Piratenbeete zzgl. Minze- & Melissebeete
1 Heilkräuterbeet
1 Insekten & Bienenbeet
1 Schmetterlingsbeet
Diverse Spalierobstbäumchen & Beerensträucher
5 bepflanzte Insektennisthilfen



Jessica Wiegand

Kinder im Zentrum Gallus e.V.
Mehrgenerationenhaus Frankfurt Gallus
Idsteinerstr. 91
60326 Frankfurt am Main
Jessica.Wiegand@kiz-gallus.org
www.kiz-gallus.de

Projekt "Gutes Klima im Gallus? – da
geht noch mehr

www.gutes-klima-gallus.de
[instagram.com/gutesklimagallus/](https://www.instagram.com/gutesklimagallus/)